

„DIE ENTWICKLUNG DER REGION BIS 2020“

SZENARIEN-ARBEIT – KURZFASSUNG

WORKSHOP II MIT UNTERNEHMEN UND IHREN STAKEHOLDERN

REGION TRAUNSTEIN TECHNOZ GMUNDEN, 29.1.2014

Szenarien-Workshop und Ziele

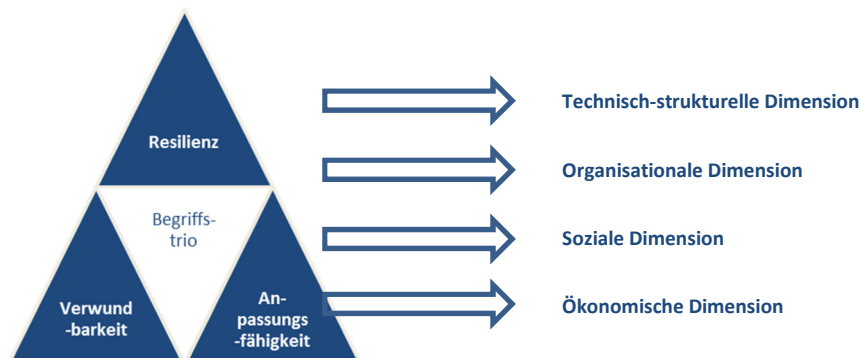
Der Anschluss-Workshop zum Dialog „**Energiewende und Lebensqualität**“ in der Region Traunstein fand am 29. Jänner 2014 im Technologiezentrum Salzkammergut statt. Inhalt dieses zweiten Treffens war ein Brainstorming über Szenarien zum Thema „**Die Entwicklung der Region bis 2020**“.

Die **Ziele** der Szenarien-Arbeit lagen darin, einen Blick in die Zukunft der Region zu werfen, *Orientierungsszenarien* und mögliche Zukunftsentwicklungen der Region vor dem Hintergrund von verknappenden Erdöl- und Erdgasressourcen und möglichen krisenhaften Entwicklungen der Energieversorgung abzuleiten.

Szenarien-Hintergrund

1. Der Einsatz fossiler Energie ist ein Kernproblem für die Ursachen des Klimawandels.
2. Unsere Gesellschaft und Wirtschaft bauen auf billig verfügbarem Öl auf. Bei Verknappung der fossilen Rohstoffe drohen Preiskämpfe, wirtschaftliche Instabilitäten und soziale Krisen.
3. Die Energiewende ist im Gange, jedoch steigt der Verbrauch von Energie stetig, und die Deckung des gegenwärtigen Energieverbrauchs durch heimische erneuerbare Energieträger ist vorläufig nicht gesichert.

Die Resilienz unserer Gesellschaft und regionaler Strukturen ist in großem Maße vom Zusammenspiel von Verwundbarkeit und Anpassungsfähigkeit abhängig, wobei nicht nur technisch-strukturelle sondern auch ökonomische, soziale und organisationale Aspekte betroffen sind.

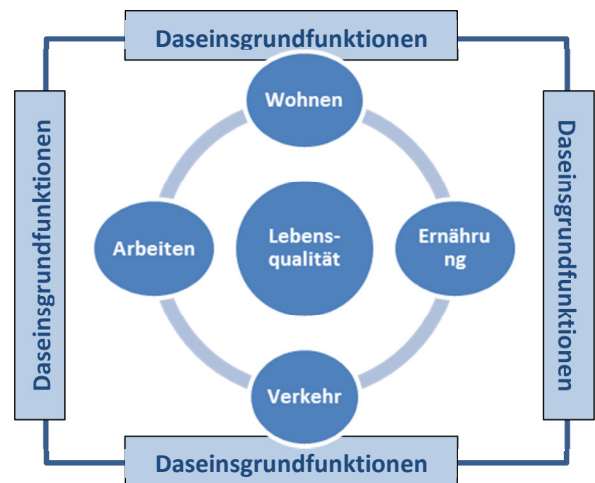


Szenarien-Gegenstand

„Unter welchen Rahmenbedingungen schafft es die Region, vor dem Hintergrund der Verknappung fossiler Rohstoffe und möglicher Energieversorgungsengpässe die Daseinsgrundfunktionen

Arbeiten | Wohnen | Ernährung | Verkehr

aufrechtzuerhalten und die Lebensqualität und Resilienz der Region zu steigern?“



Nach Identifikation verschiedenster Einflussfaktoren wurden von der Arbeitsgruppe für die Region „Regionale erneuerbare Energieversorgung“ und „Globalisierung“ als die Schlüsselfaktoren für große Relevanz bzw. große Ungewissheit markiert. Die Arbeitsgruppe stufte die Ausgangslage hohe Ausprägung des Schlüsselfaktors „Regionale erneuerbare Energieversorgung“ und niedrige Ausprägung des Schlüsselfaktors „Globalisierung“ als am vorteilhaftesten für die regionale Entwicklung ein und baute darauf das Szenario auf.

Das Szenario für die Region Traunstein in 2020: „Selbst ißt die Region“

2020 ist die Region geprägt durch hohe Effizienz im Energieverbrauch. Die Ressourcenströme werden regionsweit gut kontrolliert, der Verbrauch konnte dadurch bedeutend gesenkt werden. Die Energieversorgung erfolgt weitgehend aus erneuerbaren Quellen aus der Region. Damit besteht eine hohe Wertschöpfung sowohl regionaler erneuerbarer Versorgungsquellen als auch regionaler Energieanlagen. Dies verleiht der Region eine gewisse Unabhängigkeit nach außen. Die Energiekosten können dabei für die Bevölkerung im leistbaren Bereich gehalten werden. Das Bewusstsein für moderaten Energieverbrauch ist generell angestiegen.

Die Region versorgt sich weitläufig mit saisonalen und regionalen Lebensmitteln. Auch hier hat sich die Wertschöpfung stark gesteigert. Nahrungsmittel- und Energieerzeugung konkurrieren jedoch zunehmend um Flächen.

Die Selbstversorgung beschränkt sich nicht nur auf Lebensmittel, sondern ist in vielen Produktsegmenten angestiegen. Kleidung, Schuhe und Alltagsgegenstände werden aus qualitativ hochwertigen Materialien aus der Region hergestellt und finden regionalen Absatz. Die Globalisierung befindet sich in abnehmender Entwicklung; Baumaterial, Holz, Stahl etc. werden zunehmend in der Region erzeugt. Dadurch sind die regionalen Arbeitsbedingungen konstant gut geblieben.

Wohnen bleibt leistbar. Die Tendenz zu Zweitwohnungen hat abgenommen, dadurch stehen viele Wohnungen leer, und das drückt den Preis.

Der Verkehr in der Region ist durch die Treibstoffverteuerung insgesamt etwas zurückgegangen, jedoch ist der Mobilitätsbedarf durch die regionale Wertschöpfung gleich (hoch) geblieben. Neue Technologien für alternativen Mobilitäts-Einsatz wurden zwar bereits entwickelt, sind jedoch für den|die DurchschnittsbürgerIn noch nicht leistbar. Die öffentliche Hand hat es noch nicht ge-

schaft, hier als Regulator einzugreifen. Die Produktion von E-Autos im verträglichen Preissegment ist nicht reguliert, daher sind nicht genügend Stückzahlen an leistbaren Kraftfahrzeugen mit Elektroantrieb verfügbar.

Handlungs- und Gestaltungsstrategien

Handlungs- und Gestaltungsstrategien für die Region Übersicht nach Themen:	
Verkehr	Entwicklungsplanung für den öffentlichen Verkehr (ÖV): <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte für die Anschlüsse der öffentliche Verbindungen (Regiotram) erarbeiten • Bewusstseinsbildung für Verkehrsbedarf und Mobilitätsalternativen zur Steigerung der Nutzung von Fahrgemeinschaften und des Umstiegs auf Räder • Staffelung der Benzinpreise nach Verbrauch
Ernährung	Bewusstseinsbildung <ul style="list-style-type: none"> • für die Vorteile und Qualität der regionalen Lebensmittel • bei lokalen Produzenten Transparenz bei lokalen und regionalen Produkten gewährleisten
Wohnen	Öffentlichen Wohnbau ausbauen: <ul style="list-style-type: none"> • „Leere“ Wohnungen nutzen • „Leistbarkeits“-Regeln für Privatwohnungen einführen • Regulierungen für Zweit- und Mehrwohnungsbesitz
Energie	Kontrollierung der Ressourcenströme und Verbrauchsreduktion: <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von „Energy Watchers“ nach dem Vorbild der Weight Watchers • Staffelung der Energiepreise nach Verbrauch
Generell	Raumplanung und Flächenwidmung abstimmen: <ul style="list-style-type: none"> • Auf die Bedarfe der regionalen Energieversorgung • Auf die Bedarfe der regionalen Verkehrsentwicklung • Auf die Bedarfe der regionalen Lebensmittelversorgung • Auf eine nachhaltige Wohnraumplanung und -nutzung Stetes Trommeln für diese Themen <ul style="list-style-type: none"> • Quer durch alle Bereiche • Bewusstseinsbildung und Informationskampagnen in speziellen Branchen intensivieren

Die Langfassung der Dokumentation des Szenarien-Workshops sowie die Workshop-Folien sind auf <http://www.umweltbuero-klagenfurt.at/resilienz/> verfügbar.